Jahresbericht

1994

Freiwillige Feuerwehr

Neustadt an der Weinstraße

Medrot

1995

Alle Rechte vorbehalten

c Freiwillige Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße,
Lindenstraße 22
67433 Neustadt an der Weinstraße

Redaktion : Gerd Winkelmann,
Stadtfeuewehrinspekteur

Computer und Statistik: Jörg Julier,
Brandmeister
Peter Diehl,
Oberbrandmeister

Informationsstand: 31. Dezember 1994

Druck: Rudolf Helmstätter,
Stadtverwaltung

Auflage: 200 Exemplare

Freiwillige Feuerwehr
Neustadt an der Weinstraße
Stadtfeuerwehrinspekteur

Jahresbericht 1994

Das Jahr 1994 war nicht nur bezüglich seiner insgesamt 375 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt wieder ein Jahr voller Tätigkeiten. Es ging wieder darum, den laufenden Dienstbetrieb zu organisieren. Breiten Raum nahmen hierbei die Vorbereitungen für größere Beschaffungen der Feuerwehr ein, wie Tanklöschfahrzeuge und der neue Bedientisch für die Feuerwehreinsatzzentrale. Immerhin gehen wir davon aus, daß diese Geräte heute so konzipiert werden, daß sie 25 bis 30 Jahre ihren Anforderungen genügen müssen.

Ersatzbeschaffungen von Lösch- und Sonderfahrzeugen stehen an. Immerhin sind **15** von 51 **Fahrzeugen**, die der Gesamtwehr Neustadt zur Verfügung stehen, **über 30 Jahre alt.** Auf einige dieser Fahrzeuge müssen wir künftig verzichten, da für ihren Unterhalt Ersatzteile nicht mehr erhältlich sind bzw. ihre Weiterverwendung zu teuer und unrentabel wäre. Weitere **12 Fahrzeuge** haben ein Alter von **20 bis 30 Jahren**, das heißt und dies dürfte für jeden verständlich sein, daß unser **Gerätepark total überaltert** ist.

Daß von Seiten der Feuerwehr die Geräte pfleglich behandelt werden, beweist z.B. die Tatsache, daß die Drehleiter DL 25 (Baujahr 1954) 40 Jahre ihren Dienst versah und im Februar 1994 abgemeldet wurde, eine Weiterverwendung war aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu verantworten.

Das Tanklöschfahrzeug TLF16 des Löschzuges 1 (Baujahr 1964) mußte im Dezember 1994, ebenfalls aus Sicherheitsgründen, außer Betrieb genommen werden, da die Bremsanlage defekt ist und Ersatzteile hierfür nachweislich nicht mehr erhältlich sind.

Beim Tanklöschfahrzeug des Löschzuges Mußbach ist der Wassertank durchgerostet und die Pumpe defekt; eine Reparatur, soweit überhaupt noch möglich, würde den Zeitwert des Fahrzeuges um ein erhebliches Maß übertreffen. Auch dieses Fahrzeug mußte im Dezember 1994 außer Betrieb genommen werden.

Die Leiterbühne LB 30 (Baujahr 1973), ein für die Bauweise in Neustadt gesetzlich vorgeschriebenes und erforderliches (Personen-)Rettungsgerät, ist zwar „erst" 22 Jahre alt, trotzdem traten im Berichtszeitraum immer wieder kleine Mängel auf, die den momentanen Totalausfall der LB 30 verursachten. Ein längeres Hinauszögern der Ersatzbeschaffung dieses Gerätes ist u.E. nicht zu verantworten.

Stadtrat und Stadtvorstand werden nicht umhin kommen, hieraus die notwendigen Konsequenzen zu ziehen, sofern sie eine schlagkräftige Feuerwehr, und diese ist gesetzlich vorgeschrieben, erhalten wollen.

Wehrleitung und Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt haben sich 1994 ernsthafte Gedanken gemacht und in ihr Arbeitsprogramm für die erste Jahreshälfte 1995 aufgenommen, unter welchen organisatorischen und einsatztaktischen Minimalvoraussetzungen und Reduzierungen des Geräteparkes der Brandschutz und die allgemeine Hilfe in Neustadt an der Weinstraße unter Berücksichtigung des Landesgesetzes über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) aufrecht erhalten werden können. Einigkeit besteht allerdings darin, daß es hierbei nicht zur Auflösung einzelner Löscheinheiten (mit Ausnahme des LZR 2 und der AMASt) kommen darf. Mit solchen oder ähnlichen Ansinnen, wie sie an verantwortlichen Stellen mittlerweile angedacht werden, wird der Grundschutz der Einwohner von Neustadt auf ein gefährliches, menschenbedrohendes und sachschädigendes Maß untergraben.

In der zweiten Jahreshälfte war insbesondere die Neuorganisation des erweiterten Katastrophenschutzes des Bundes und deren Auswirkungen auf unsere Feuerwehr ein umfangreiches Diskussionsthema. Durch die weltweit entspannte Sicherheitslage sieht die Bundesregierung Deutschland keine Veranlassung mehr, Geräte und Gelder in gewohntem Umfang den Kommunen zum Schutz der Bevölkerung im Verteidigungsfall zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grunde werden wir vermutlich auf den LZR 2 (LZR = Löschzug „Löschen und Retten") künftig verzichten müssen. Die bisherige Einheit „Fernmeldezentrale des Hauptverwaltungsbeamten" bleibt auf Weisung des Herrn Oberbürgermeisters bestehen, wird jedoch umgewandelt in den „Führungs- und Fernmeldedienst" und soll auch für Aufgaben des Landes im Katastrophenschutz eingesetzt werden.
Die bisherige AMASt (Atomare Melde- und Auswertestelle) soll in den Führungs- und Fernmeldedienst oder in den Gefahrstoffzug integriert werden. Der bisherige LZR 1 wird in eine sogenannte „Löschwasserversorgungskomponente" mit wesentlich geringerer gerätemäßiger Ausstattung (1 LF 16-TS und 1 SW 2000) umgewandelt.

Neben den oben geschilderten gerätemäßigen Mängeln in der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt hat sich noch ein weiteres Problem im vergangenen Jahr aufgetan: Orstvorsteher und Ortsbeiräte (z.B. Diedesfeld) steigen unberechtigt dermaßen in die Angelegenheiten der Löscheinheiten ein, daß sie nicht nur Unmut in die bisher gute Kameradschaft bringen, sondern offensichtlich Austritte einzelner Feuerwehrangehöriger und „Selbstzerfleischung" ganzer Löscheinheiten in Kauf nehmen wollen.
So soll sich z.B. der Wehrleiter in einer Ortsbeiratssitzung über von ihm getroffene einsatztaktische Maßnahmen äußern. Hier geht doch offensichtlich das Ansinnen politischer Gremien zu weit.
Ortsbeiratsmitglieder können sich offensichtlich auch nicht damit einverstanden erklären, daß das Geld der öffentlichen Haushalte nicht mehr „auf der Straße liegt" und in einem Abstand von etwa 1,5 km keine zwei neuen Feuerwehrhäuser mehr gebaut und unterhalten werden können. Die Würfel, und somit die Entscheidungen für ein gemeinsames Feuerwehrhaus „Neustadt-Süd" sind doch längst gefallen.
Wir, d.h. die Feuerwehrangehörigen, haben uns mit den getroffenen Entscheidungen bereits abfinden und, mit ganz wenigen Ausnahmen, einverstanden erklären müssen, alles andere erscheint mir nur Verzögerungstaktik; für wen?

Personelle Situation

Im Jahr 1994 wurde der reguläre personelle Bedarf für Angehörige der Löschzüge und Löschgruppen und der Einheiten des Brand- und Katastrophenschutzes, die der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße zugeordnet sind, auf ein gleichmäßiges Maß gebracht

und die ehemaligen Bestandszahlen, die noch aus der Zeit der Eingemeindungen herrührten, aktualisiert. Demnach werden künftig einheitlich alle Löschzüge 33 Feuerwehrangehörige und alle Löschgruppen 18 Angehörige haben (Ausnahme LZR 1).
Mit dieser neuen Regelung, sie muß sich nunmehr erst einpegeln, soll u.a. die Tagesalarmsicherheit in der Stadtmitte und in den Löschzügen der Ausrückebereiche Nord, Süd und Ost berücksichtigt werden, insbesondere während der regulären Arbeitszeiten an den Werktagen.

Es haben sich aber auch im vergangenen Jahr wieder junge Neustadter gefunden, die der Freiwillige Feuerwehr beigetreten sind und sich auftuende Lücken in den Löscheinheiten wieder geschlossen haben.

Negativ auf die Tagesalarmsicherheit wirkt sich jedoch nunmehr aus, daß immer weniger Arbeitgeber bereit sind, die bei ihnen beschäftigten Feuerwehrmänner nach einer Alarmierung in den Einsatz fortgehen zu lassen. Dieser für Neustadt neuen Entwicklung gilt unsere besondere Aufmerksamkeit in diesem Jahr.

Trotzdem ist meines Erachtens auch für die nahe Zukunft der Fortbestand der Feuerwehr Neustadt gewährleistet.

Für diesen Jahresbericht wurde erstmals das Durchschnittsalter der Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt errechnet, es liegt bei 38,5 Jahren.

Personalstärke der einzelnen Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße am 31.12.1994:

Einheit	31.12.94	31.12.93	Durchschnittsalter in Jahren
Löschzug 1	30	28	36,57
Löschzug 2	32	34	31,72
Löschgruppe Diedesfeld	20	19	31,68
Löschgruppe Duttweiler	16	18	32,75
Löschgruppe Geinsheim	24	24	31,50
Löschgruppe Gimmeldingen	22	21	37,86
Löschgruppe Haardt	18	18	37,39
Löschzug Hambach	26	27	40,42
Löschgruppe Königsbach	15	15	38,07
Löschzug Lachen-Speyerdorf	33	32	34,73
Löschzug Mußbach	34	33	39,62
LZR 1	21	22	32,14
Verpflegungstrupp	12	12	47,91
AMASt.	2	5	
Feuerwehrarzt	1	1	
Fachberater Strahlenschutz	1	1	
Pressewart	1	1	
Stadtfeuerwehrinspekteur	1	1	
Personalstärke insgesamt	309	312	

Zusätzlich werden noch folgende Einheiten von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr personell besetzt

LZR 2	21	21
Gefahrtstoffzug	31	31
Fernmeldezentrale HVB	19	19

Ausbildung

Gemäß der Feuerwehrverordnung für das Land Rheinland-Pfalz vom 21. März 1991 soll jeder Feuerwehrangehörige unabhängig von dem Feuerwehr-Grundausbildungslehrgang, der Ausbildung für Sonderfunktionen und Führungskräfte und sonstigen lehrgangsmäßigen Ausbildungen im Jahr mindestens 40 Stunden Ausbildungsdienst leisten.
Daher treffen sich die Angehörigen der verschiedenen Einheiten in regelmäßigen Zeitabständen, meist zweiwöchentlich, manche auch wöchentlich, zu ihren Übungsveranstaltungen. Ein durchschnittlich guter Übungsbesuch wird von der Wehrleitung bestätigt.

Die regelmäßige Ausbildung ist ausgerichtet auf:

- die Rettung von Menschen und Tieren,
- die Bekämpfung von Bränden,
- die Leistung von technischer Hilfe,
- die Bekämpfung von Umweltgefahren,
- die Mitwirkung im Vorbeugenden Brandschutz,
- die Unfallverhütung.

Bei der Feuerwehr Neustadt - in der Regel in der Hauptfeuerwache - wurden im Jahr 1994 folgende Lehrgänge abgehalten:

Grundlehrgang	15 Teilnehmer
Drehleitermaschinisten	4 Teilnehmer
Kettensägen-Lehrgang	8 Teilnehmer
Einweisung „Bahnerden“	5 Teilnehmer.

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz veranstaltete 1994 erstmals ein Sicherheitstraining für Fahrer von Feuerwehr-Einsatzfahrzeugen auf dem Nürburgring. Hieran nahmen aus Neustadt zwei Kameraden teil.

Weiterführende Fach- und Führungslehrgänge erfolgten an der Landesfeuerwehrschule Rheinland-Pfalz in Koblenz und deren Außenstellen Lahnstein und Bad Kreuznach (siehe hierzu auch die gesonderte Aufstellung im Anhang).

Fahrzeuge und Geräte

Die Bestellung des Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 für den Löschzug 1 erfolgte im Mai1994 bei der Fa. IVECO-Magirus, das Fahrzeug wird im Januar 1995 ausgeliefert und am 08.02.1995 in Dienst gestellt.

Das im Dezember 1993 für den Löschzug Lachen-Speyerdorf bei der Fa. Ziegler, Giengen, bestellte TLF 16/25 wird im März 1995 erwartet. Nach der Indienststellung dieses Fahrzeuges wird das bisherige TLF 16 Lachen-Speyerdorf vorübergehend in Mußbach stationiert werden bis dort ein neues TLF 16 beschafft wird.

Die im Jahresbericht 1993 erwähnten Belüftungsgeräte für alle Löschzüge sind für die Beschaffung im Haushalt 1995 vorgesehen und können vermutlich in Kürze bestellt werden.

Hauptgerätewart Peter Weihl und seine Mannschaft haben auch im Jahr 1994 wieder nahezu alle Reparaturen an Fahrzeugen und Geräten in eigener Werkstatt durchgeführt. Hierzu wurde zur Verbesserung der Arbeiten eine neue Hebebühne für Fahrzeuge beschafft und in Eigenleistung mit Unterstützung des städt. Bauhofes in der Grubenhalle installiert.

Feuerwehrhäuser

Wie bereits im Vorjahr, war das Hauptthema in Sachen Feuerwehrhäuser der Neubau eines Feuerwehrhauses im Bereich Neustadt Süd für die beiden Löscheinheiten Hambach und Diedesfeld. Die erforderlichen Grundstücke wurden durch die Stadt erworben. Leider wurden in den städtischen Haushalt 1995 nur die Planungskosten für das Feuerwehrhaus aufgenommen, demnach ist mit dem Baubeginn erst in 1996 zu rechnen.

Unfallverhütung

Unser Sicherheitsbeauftragter Heinz Wiedemann führte die vorgesehenen Belehrungen bei allen Löscheinheiten durch. Zur Intensivierung seiner wichtigen Aufgabe und zum Zwecke einer interessanteren Unterrichtsgestaltung nahm er an einem Lehrgang für Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren an der Feuerwehrschule in Heyrothsberge teil.

Dankbar sind wir dafür, daß im Berichtszeitraum keine größeren Unfälle durch Angehörige der Feuerwehr Neustadt zu verzeichnen sind.

Vorbeugender Brandschutz

Wie auch schon im Vorjahr berichtet, konnte leider bei der Stadtverwaltung Neustadt der sogenannte feuerwehrtechnische Bedienstete immer noch nicht eingestellt werden, sodaß verschiedene Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes weiterhin von den ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr miterledigt werden mußten.

Brandsicherheitswachen siehe besondere Aufstellung.

Jahreshauptübung

Anstelle einer Jahreshauptübung stellte sich die gesamte Freiwillige Feuerwehr Neustadt am Sonntag, dem 29 Mai 1994 auf dem Marktplatz mit verschiedenen Aktivitäten der Bevölkerung dar. Historische und neuzeitliche Darbietungen, Ausstellung und Information über den Feuerschutz gaben den Gästen bei gutem Wetter einen zumindest kleinen Einblick in unseren umfangreichen Aufgabenbereich.

Veranstaltungen

Die Löschzüge und Löschgruppen in den Ortsteilen und in der Kernstadt beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder bei kulturellen Veranstaltungen, bei Weinfesten und Radrennen und ähnlichen Anlässen.

Der Diedesfelder Feuerwehrball, die Familienfeste in den Löscheinheiten und die Zugs-ausflüge trugen auch in diesem Jahr wieder zur Hebung der Kameradschaft bei.

Zu "runden" Geburtstagen, Hochzeiten und Silbernen Hochzeiten von Feuerwehrangehörigen war die Wehrleitung präsent.

Feuerwehrsenioren

Die Feuerwehrsenioren treffen sich auch weiterhin jeden 3. Donnerstag eines jeden Monats im Schulungsraum der Hauptfeuerwache. Selbstverständlich ist das Interesse an der aktiven Wehr und ihren Neuerungen und Einsätzen weiterhin groß und dokumentiert sich u.a. in der Zunahme der Teilnehmer.

Anläßlich des Tages der Feuerwehr auf dem Marktplatz betreuten die Feuerwehrsenioren eine Ausstellung historischer und moderner Feuerwehrhelme und warben um Mitglieder für den Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt.

Feuerwehrmusik

Der Feuerwehrmusikzug Hambach erlebte 1994 einen personellen Aufschwung wie nie zuvor. Dank der neuen Führungsmanschaft, die sich um den Fortbestand des Musikzuges und insbesondere um die Jugendarbeit bemüht.
Trotz der „losen" Verbindung zur aktiven Wehr besteht hier ein herzliches Verhältnis.

Frauen in der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr

Beides haben wir in der Freiwilligen Feuerwehr bis heute noch nicht. Dies liegt ausschließlich daran, daß wir uns in der glücklichen Lage befinden, noch genügend Zuspruch von jungen Männern für die Aufgaben der Feuerwehr zu haben.
Eine Jugendfeuerwehr konnte daher trotz verschiedener Anfragen in Neustadt noch nicht eingerichtet werden. Angehörige der Jugendfeuerwehr hätten nach Vollendung des 16. Lebensjahres zumindest den moralischen Anspruch darauf, in die aktive Wehr aufgenommen zu werden. Die bereits erwähnte Änderung der Höchstzahlen in den Löschzügen und den Löschgruppen muß sich zunächst einpegeln Hier muß also erneut um entsprechendes Verständnis gebeten werden. Trotzdem bleibt die Feuerwehr Neustadt der Jugendarbeit sehr aufgeschlossen.

Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr

Dank der Unterstützung der über 600 Gönner im Förderkreis der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße war es möglich, der Feuerwehr finanziell dort zu helfen, wo für die Stadtverwaltung als Sachkostenträger die Grenzen erreicht waren. In den Bereichen der Nachwuchsausbildung, der Ausrüstung, der Kameradschaftspflege sowie der Hilfe für in Not geratene Feuerwehrangehörige erfüllt der Förderkreis unter Vorsitz von Herrn Günter Pein seine satzungsgemäßen Aufgaben. Der Förderkreis dient also der Stärkung und der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr.

Herzlichen Dank dem Förderkreis für seine guten Dienste.

Partnerschaften und Freundschaften

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße unterhält partnerschaftliche Beziehungen u.a. zu den Städten Macon in Frankreich und Lincoln in England. Diesen Partnerschaften hat sich auch die Freiwillige Feuerwehr angeschlossen.

Seit über 30 Jahren besuchen sich im jährlichen Wechsel gegenseitig Feuerwehrangehörige aus Macon und Neustadt. Unser Besuch in Macon im vergangenen Jahr mußte aus terminlichen Gründen leider verschoben werden, aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Vom 08. bis 12. September 1994 weilten 5 Neustadter Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen in Lincoln und verbrachten dort einige erlebnisreiche Tage, die die lange Anreise mit Kleinbus und Pkw vergessen ließen.

Nicht unerwähnt bleiben hier die kameradschaftlichen und freundschaftlichen Bande zu den Feuerwehren unserer Nachbargemeinden, insbesondere denen der Landkreise Bad Dürkheim, Südliche Weinstraße und Landau. Nicht nur bei Einsätzen trifft man sich mehrmals im Jahr zum näheren Kennenlernen. Diese guten Beziehungen helfen uns aber bei gemeinsamen Einsätzen sehr viel.

Feuerwehrverband

Alle Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Weinstraße sind Mitglied im Regional-Feuerwehrverband Vorderpfalz und über diesen auch im Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz und im Deutschen Feuerwehrverband.
Vorteile dieser Mitgliedschaft sind nicht nur zusätzliche Versicherungen, Informationen, Aktivitäten und Ehrungen, sondern vornehmlich auch die besseren und häufigeren Kontakte zu den Nachbarwehren.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt nahmen auch im Jahr 1994 wieder an den Wettbewerben zur Erlangung des Feuerwehrleistungsabzeichens und Geschicklichkeits-fahrens für Fahrer von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr teil.

"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr"

Gerd Winkelmann
Stadtfeuerwehrinspekteur

In ehrendem Gedenken
unseren verstorbenen Kameraden

Im Jahre 1994 verstarben :

Willi Ohler

Fritz Weiß

Gesamteinsätze 1994: 375

Brandeinsätze: 99

davon

Großbrände	3
Mittelbrände	16
Kleinbrände	80

aufgegliedert in

Gebäude-/Zimmerbrände	28
KFZ-Brände	26
Wald- u. Flächenbrände	11
Mülldeponie	1
Sonstige	33
Vor Ankunft gelöscht	15
Böswillige Alarme	4
Blinde Alarme	14
Fehlalarme d.Anlagen	11
In Bereitstellung	2
Einsätze	**145**

davon 135 Hauptberichte
10 Nebenberichte

Technische Hilfeleistungen: 214

Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen, dabei 2 Tote/ 9 Verletzte	23
Verkehrsunfälle, andere	22
Ölspuren	67
Wasserschäden	37
Sturmschäden	20
Personenrettung	4
Tierrettung	3
Insekteneinsatz	2
Nachbarliche Hilfe	1
Bombenentschärfung	1
Wohnung öffnen	4
Arbeitseinsätze	5
Sonstige	25
Blinde Alarme	3
Einsatz nicht erforderlich	13
Einsätze	**230**

212 Hauptberichte
18 Nebenberichte

Brandschaden: nach vorsichtigen Schätzungen über 2 Millionen DM

Einsätze

aufgegliedert nach Löscheinheiten

Einheit	Brände	Techn.Hilfe	Gesamt
Löschzug 1	22	39	61
Löschzug 2	71	97	168
LZR 1	0	4	4
LG Diedesfeld	0	2	2
LG Duttweiler	1	5	6
LG Geinsheim	8	4	12
LG Gimmeldingen	2	9	11
LG Haardt	2	4	6
LZ Hambach	7	18	25
LG Königsbach	2	2	4
LZ Lachen-Speyerdorf	14	22	36
LZ Mußbach	16	13	29
Gefahrstoffzug	0	11	11
Summe	145	230	375

Gesamtstunden Einsätze: 8185

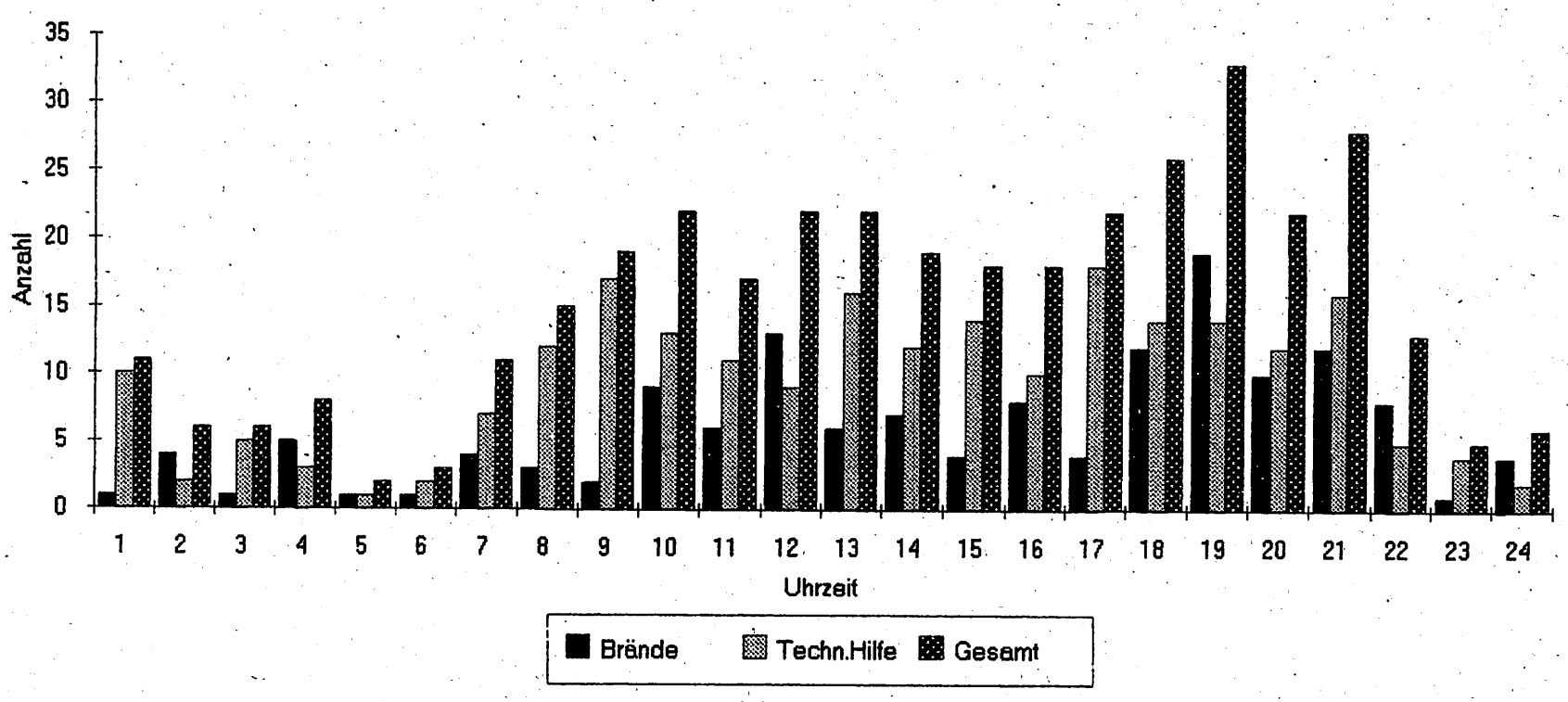
Brandsicherheitswachen 1994: 147

Saalbau	93
Zirkus	2
Hambacher Schloß	9
Haardt(Sommernachtsfest)	1
Feuerwerke	2
Festhalle Geinsheim	3
Festhalle Gimmeldingen	14
Herrenhof Mußbach	9
Turnhalle Mußbach	5
Brandschutzerziehungen	8
Sonstige	1

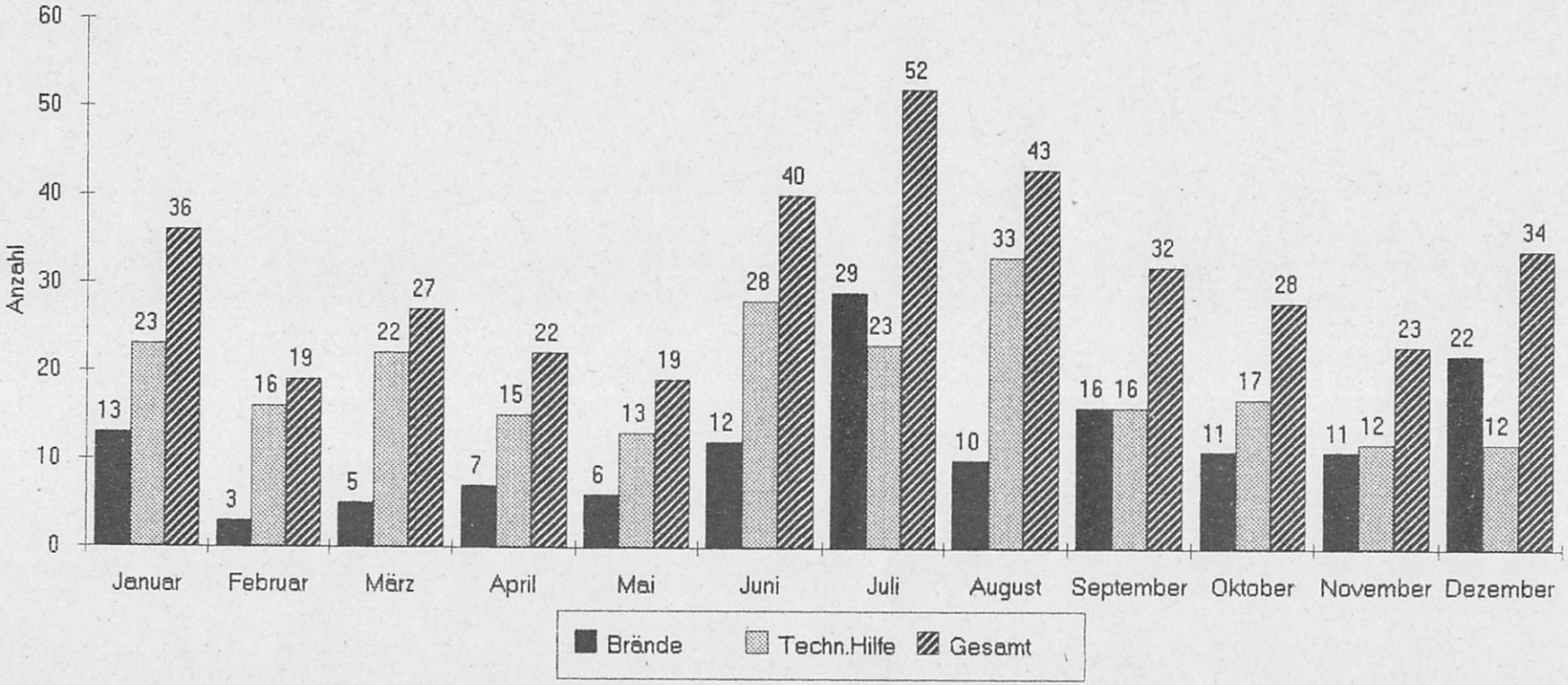
Gesamtstunden Sicherheitswachen: 1829,5

An Aufwandsentschädigungen für Wehrleitung, Zug-und Gruppenführer sowie für Einsätze und Sicherheitswachen wurden (inkl.Steuer) ca. 115.000,-- DM ausbezahlt.

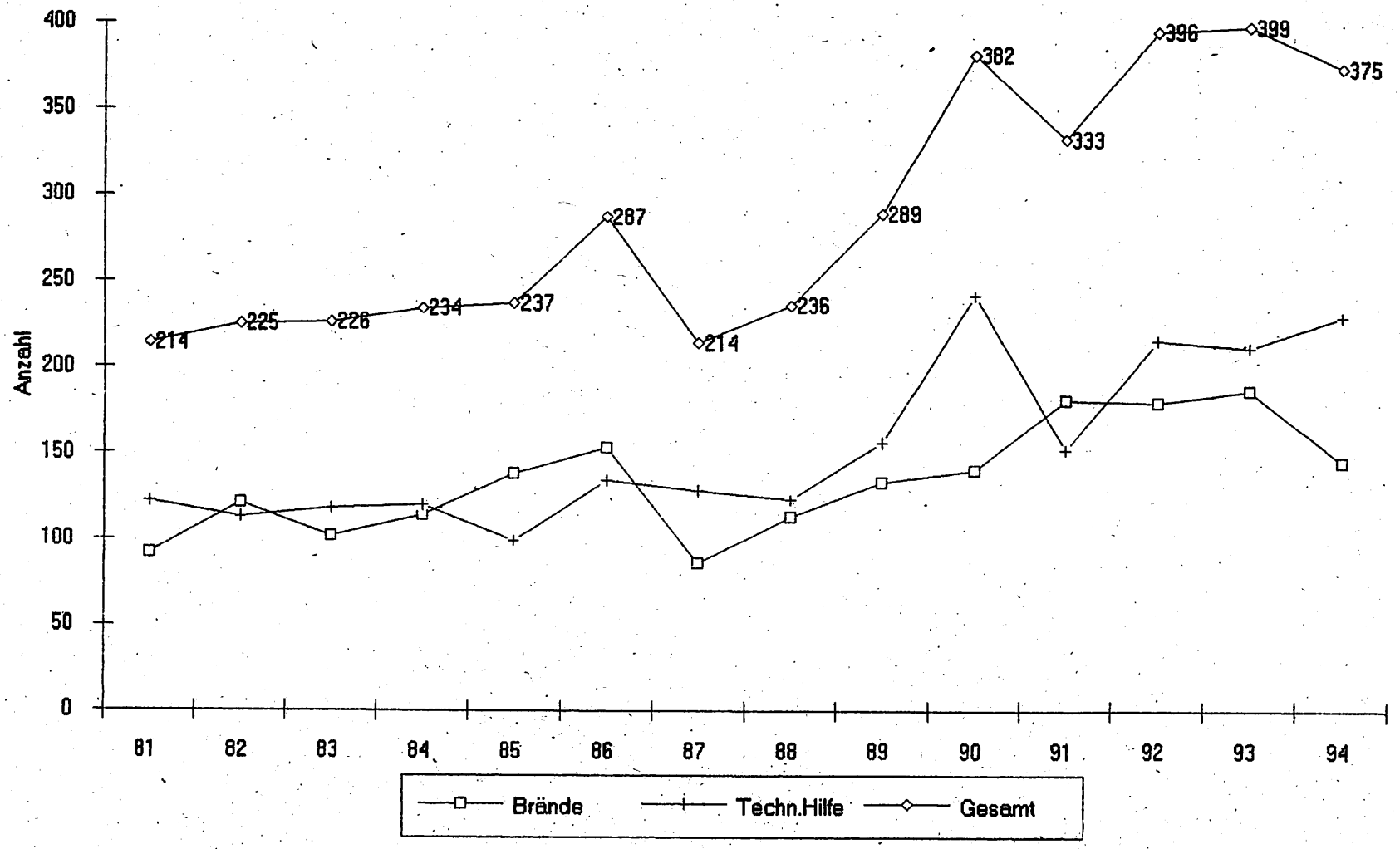
Jahresübersicht 1994
Verteilung der Einsätze auf Tageszeit



Jahresübersicht 1994
Verteilung der Einsätze auf Monate



Jahresvergleich 1982 - 1994



Verleihung von Feuerwehr-Ehrenzeichen 1994

Silbernes Feuerwehrehrenzeichen (25 Jahre)

Hugo Röther	LG Geinsheim
Rainer Kühner	LG Gimmeldingen
Gerhard Reber	LG Gimmeldingen
Edar Disson	LZ Lachen-Speyerdorf
Walter Mechtersheimer	LZ Lachen-Speyerdorf
Werner Reif	LZ Lachen-Speyerdorf
Gerd Theobald	LZ Lachen Speyerdorf
Friedrich Wiedemann	LZ Mußbach
Klaus Malz	LZR 1
Werner Siebert	LZR I
Albert Leibig	Verpflegungstrupp

Goldenes Feuerwehrehrenzeichen (35 Jahre)

Manfred Jungmann	LZ I
Helmut Hauß	LG Geinsheim
Hans Klohr	LG Gimmeldingen
Heinz Killet	LZ Hambach
Gerhard Schwab	LZ Hambach
Erwin Reiger	LZ Mußbach
Heinz Sieber	LZR I

Silbernes Feuerwehrehrenzeichen am Bande für besondere Verdienste

Walter Ebel	LZ I	1986 - 1989 ZF LZR I 1989 - heute ZF LZ I
Albert Kaufmann	LG Geinsheim	seit 1966 GF LG Geinsheim
Karl Schöttinger	LG Haardt	seit 1971 GF LG Haardt
Erwin Vollmer	LZ Lachen-Speyerdorf	seit 1982 ZF LZ Lachen-Sp.

Beförderungen 1994

Feuerwehrmann

Blankenmeister Marco	LZ II
Eberly Christian	LG Geinsheim
Nett Gerhard	LG Geinsheim
Nett Jürgen	LG Geinsheim
Ebel Rainer	LG Haardt
Wiedemann Frank	LG Haardt
Schäfer Roland	LZ Hambach
Bentz Ralf	LZ Lachen-Speyerdof

Oberfeuerwehrmann

Sauer Peter	LZ I
Schönung Andreas	LZ I
Dähn Danny	LZ II
Memier Patrick	LZ II
Daniel Frank	LG Diedesfeld
Döring Klaus	LG Diedesfeld
Litzel Jürgen	LG Duttweiler
Winkelmann Bernd	LG Duttweiler
Kästel Rainer	LG Geinsheim
Mayer Roland	LG Geinsheim
Klohr Christoph	LG Gimmeldingen
Nickel Martin	LZ Hambach
Bäcker Werner	LZR I
Biegel Mathias	LZR I

Hauptfeuerwehrmann

Gröschel Andreas	LZ II
Heim Jochen	LZ II
Funk Peter	LG Geinsheim
Mayer Heribert	LG Geinsheim
Fischer Dieter	LZ Hambach
Platz Pirmin	LZ Hambach
Ehresmann Uwe	LZR I
Frisch Markus	LZR I
Trommler Stefan	LZR I

Brandmeister

Labrenz Rüdiger	GSZ	Gruppenführer GSZ
Julier Jörg	LZ II	Geräteführer ELW 2
Titz Ernst	LG Diedesfeld	stellv. GF LG Diedesfeld
Müller Wolfgang	LZR II	stellv. ZF LZR II

Oberbrandmeister

Diehl Peter	FÜ-FeD	Leiter des Fernmeldedienstes

Einstellungen 1994

Dörr Heiko	LZ I
Füßer Rainer	LZ I
Graf Wolfgang	LZ I
Blankenmeister Dirk	LZ II
Neyer Markus	LZ II
Büttner Markus	LG Diedesfeld
Strinz Gerald	LG Geinsheim
Naumer Mark	LG Haardt
Lichti Andreas	LZ Lachen-Speyerdorf
Luipold André	LZ Lachen-Speyerdorf
Fürst Alexander	LZ Mußbach
Peterli Thoams	LZ Mußbach
Wiedemann Sven	LZ Mußbach

Entlassungen 1994

Dörr Heiko	LZ I
Bauer Harald	LZ II
Liedy Gerd	LZ II
Liedy Gerhard	LZ II
Schneider Eric	LZ II
Nickel Norbert	LZR I
Clade Heinz	LG Diedesfeld
Tanzel Eugen	LG Geinsheim
Koch Roland	LZ Hambach
Platz Eugen	LZ Hambach
Medart Harald	LZ Mußbach

Lehrgangsbesuche 1994

Einheit/ Name	Lehrgangsart	Ort
Wehrleitung		
Borutzki Ekkhard	Seminar "Katastrophenschutz in der Umgebung von Kernkraftwerken"	Neustadt
Winkelmann Gerd	Seminar "Katastrophenschutz in der Umgebung von Kernkraftwerken"	Neustadt
Löschzug 1		
Diehl Peter	Seminar "Katastrophenschutz in der Umgebung von Kernkraftwerken"	Neustadt
	Strahlenschutz Stufe II	Neuherberg
	EVUS-Fortbildung	Koblenz
	Zusammenarbeit der Fachdienste	Ahrweiler
Dreesbach Wolfgang	Grundausbildung	Neustadt
Julier Ansgar	Fahrersicherheitstraining	Nürburgring
	Instruktorlehrgang für Feuerwehrfahrzeuge	Nürburgring
Kaiser Bernd	Drehleitermaschinist	Neustadt
Labrenz Rüdiger	Drehleitermaschinist	Neustadt
Ratter Günther	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
Sauer Peter	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
	Drehleitermaschinist	Neustadt
Spuhler Manfred	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
	Fortb. Atemschutzgerätewarte	Koblenz
	Vetter-Hebekissen	Zülpich
Vierling Bernd	Drehleitermaschinist	Neustadt
Weihl Peter	Vetter-Hebekissen	Zülpich
	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
	Fahrersicherheitstraining	Nürburgring
	Instruktorlehrgang für Feuerwehrfahrzeuge	Nürburgring
Löschzug 2		
Balthasar H.G.	Fachlehrgang Strahlenschutz I	Bad Kreuznach
	Fachlehrgang Brandschutz II	Koblenz
Beugel Bernhard	Grundausbildung	Neustadt
Dähn Danny	Fachlehrgang Strahlenschutz I	Bad Kreuznach
Engel Bruno	Techn. Unfallhilfe Stufe I	Bad Kreuznach
	Einweisung Bahnerden	Neustadt
Gröschel Andreas	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
Julier Jörg	EVUS-Lehrgang	Koblenz
	EVUS-Fortbildung	Koblenz
Heim Jochen	Einweisung Bahnerden	Neustadt
Memier Patrick	Fachlehrgang Gefahrstoffe I	Koblenz
	Einweisung Bahnerden	Neustadt
Müller Michael	Grundausbildung	Neustadt
Neyer Markus	Grundausbildung	Neustadt

Nickel Alarich	Einweisung Bahnerden	Neustadt
Nickel Siegfried	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
Schönig Volker	Einweisung Bahnerden	Neustadt
Schmiedgen Martin	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
Stahl Christian	Grundausbildung	Neustadt

LG Gimmeldingen

Kühner Dirk	Grundausbildung	Neustadt

LG Haardt

Klohr Roger	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
Müller Wolfgang	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein
Naumer Mark	Grundausbildung	Neustadt
Wiedemann Heinz	Sicherheitsbeauftragter	Heyrothsberge

LZ Hambach

Eyrisch Albert	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
Funk Werner	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
Kruppenbacher M.	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
Mohr Lothar	Techn.Unfallhilfe Stufe I	Bad Kreuznach
Müller Bruno	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
	Techn.Unfallhilfe Stufe I	Bad Kreuznach
Nickel Martin	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
Schäfer Roland	Kettensägenlehrgang	Lambrecht
Schuck Johannes	Kettensägenlehrgang	Lambrecht

LZ Lachen-Speyerdorf

Hoos Michael	Grundausbildung	Neustadt
Luipold André	Grundausbildung	Neustadt
Nett Otto	Fortb.Atemschutzgerätewarte	Koblenz
	Vetter-Hebekissen	Zülpich
Salm Walter	Einweisung RW 1	Burg
Theobald Bernd	Fachlehrgang Gefahrstoffe I	Koblenz
Vautrin Rüdiger	Grundausbildung	Neustadt

LZ Mußbach

Fürst Alexander	Grundausbildung	Neustadt
Medart Jürgen	Sprechfunker a.Fachdienste	Burg
Peterli Thomas	Grundausbildung	Neustadt
Wiedemann Sven	Grundausbildung	Neustadt

LZR 1

Malz Andreas	Grundausbildung	Neustadt
Schweizer Thorsten	Grundausbildung	Neustadt
Spieß Erich	Fachlehrgang Brandschutz II	Koblenz
Trommler Stefan	Fachlehrgang Brandschutz I	Koblenz
	Führungslehrgang Stufe I	Lahnstein

Beschaffungen 1994

- Vermögenshaushalt

1.)	1 LKW-Fahrgestell für TLF Lachen-Speyerdorf	100.658,58 DM
2.)	1 Hochdrucklüfter (LZ I)	4.630,56 DM
3.)	4 Preßluftatmer BD 83 mit Flaschen	11.958,60 DM
4.)	1 Funkmeldeempfänger	935,40 DM
5.)	1 Hebebühne (Werkstatt)	19.602,29 DM
6.)	1 Bremsenentlüftungsgerät	1.915,90 DM
7.)	10 Funkmeldeempfänger	9.984,99 DM
8.)	1 Kettensäge	1.330,00 DM

Gesamtausgabe: 151.016,32 DM

Einsatzkleidungen

5 Feuerwehrdienstuniformen
351 Diensthemden
56 Einsatzjacken
13 Latzhosen
1 Bundhose
46 Paar Sicherheitsstiefel
130 Hakengurte umgerüstet
3 Wathosen
64 Klappvisiere
410 Ärmelabzeichen (Wappen)
51 Sätze Namensstreifen
Dienstgradabzeichen
Mützenkordel
Handschuhe

Gesamtausgabe: 29.160,-- DM

Stand: **21.12.1994**

Verzeichnis der Feuerwehrfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt, Lindenstraße 22				
Erkundungs.-u.Vorausfahrzeug	Daimler Benz	1981	03.02.1981	NW - 230
Einsatzleitfahrzeug ELW 1	Volkswagen	1975	31.01.1984	NW - 6011
Einsatzleitfahrzeug ELW 2	Daimler Benz	1978	10.11.1978	NW - 232
Funkkommandowagen Fukow	Auto-Union	1963	18.11.1971	NW - 292
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	1986	29.12.1986	NW - 290
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Magirus-Deutz	1976	10.03.1976	NW - 6039
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Klöckner-Deutz	1964	28.12.1964	NW - 207
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler Benz	1959	27.05.1959	NW - 6081
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1964	17.08.1964	NW - 218
Rüstwagen RW 2	Magirus-Deutz	1981	26.02.1981	NW - 204
Leiterbühne LB 30	Magirus-Deutz	1973	23.10.1973	NW - 286
Hubarbeitsbühne GM 19	Mercedes-Benz	1991	22.03.1991	NW - 6084
Ölwehrwagen GW-Öl	Ford	1970	02.02.1970	NW - 221
Schlauchwagen SW 1000	Ford	1966	15.12.1966	NW - 203
Mannschaftstransportwagen MTW	Volkswagen	1987	30.11.1987	NW - 205
Mehrzweckfahrzeug MZW	Volkswagen	1981	27.05.1981	NW - 223
Gerätewagen Gefahrstoffe GWG 2	Mercedes Benz	1993	05.02.1993	NW - 6089
Kraftrad	BMW	1965	23.04.1978	NW - 6018
Kraftrad	Yamaha	1989	29.09.1993	NW - 6020
Anhänger	Knoll	1972	25.07.1972	NW - 270
Wasserkanone (Anhänger)		1973	17.12.1973	NW - 278
Sirenenanhänger	Westfalia-Werke	1964	25.05.1964	NW - 6026
Standort Feuerwehrgerätehaus Diedesfeld				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1972	25.04.1972	NW - 293
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1978	23.10.1978	NW - 275
Standort Feuerwehrgerätehaus Duttweiler				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1986	10.10.1986	NW - 295
Standort Feuerwehrgerätehaus Geinsheim				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1981	15.06.1981	NW - 228
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler Benz	1961	10.05.1961	NW - 6082

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Feuerwehrgerätehaus Gimmeldingen				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6029
Kraftrad	BMW	1960	16.12.1971	NW - 291
Standort Feuerwehrgerätehaus Haardt				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1978	20.11.1978	NW - 254
Tanklöschfahrzeug TLF 8/8	Daimler Benz	1966	20.05.1966	NW - 6083
Standort Feuerwehrgerätehaus Hambach				
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Klöckner-Deutz	1965	30.04.1965	NW - 287
Tragkraftspriztzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1975	NW - 6027
Kraftrad	BMW	1963		NW -266
Standort Feuerwehrgerätehaus Königsbach				
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1969	24.09.1969	NW - 220
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Mercedes Benz	1990	.07.1990	NW - 281
Standort Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf				
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler Benz	1964	20.08.1964	NW - 288
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1974	25.11.1974	NW - 6028
Meßtruppfahrzeug MEF-G	Volkswagen			NW - 6085
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Klöckner-Deutz	1957	31.12.1957	NW - 210
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	Ford	1981	06.01.1081	NW - 283

Katastrophenschutzfahrzeuge

Fahrzeugart	Hersteller	Baujahr	Indienst.	Kennzeichen
Standort Hauptfeuerwache Neustadt, Lindenstraße 22				
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	Klöckner-Deutz	1962	06.02.1962	NW - 8001
Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	Magirus Deutz	1981	02.04.1981	NW - 8011
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 8004
Feldkochherd	Progreßwerk	1980	07.10.1980	NW - 8901
Stromerzeuger (Anhänger)	Polyma Kassel	1981	11.03.1981	NW - 8010
Standort Feuerwehrgerätehaus Gimmeldingen				
Führungskraftwagen TEL	Volkswagen	1985	02.07.1985	NW - 8800
Standort Feuerwehrgerätehaus Lachen-Speyerdorf				
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Klöckner-Deutz	1962	06.02.1962	NW - 8005
Rüstwagen RW 1	Daimler Benz	1990	13.07.1990	NW - 8002
Standort Feuerwehrgerätehaus Mußbach				
Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS	Magirus Deutz	1989	21.12.1989	NW - 8012